

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 50 (1994)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Veröffentlichungen des Schweiz. Vereins für die deutsche Sprache

Bestellungen: Geschäftsstelle des Sprachvereins, Alpenstraße 7, 6004 Luzern

«Schriften des Deutschschweizerischen Sprachvereins»		Fr.
1	Paul Zinsli: Vom Werden und Wesen der mehrsprachigen Schweiz. 35 Seiten (1964)	6,—
2	Hermann Villiger: Bedrohte Muttersprache. 64 Seiten (1966)	10,—
3	Roberto Bernhard: Alemannisch-welsche Sprachsorgen und Kulturfragen. 48 Seiten (1948)	8,—
4	August Steiger / Rudolf J. Ramseyer: Wie soll unser Kind heißen? 46 Seiten (1968)	10,—
5	Hans-Martin Hüppi: Sprecherziehung. 100 Seiten (1969)	14,—
«Volksbücher des Deutschschweizerischen Sprachvereins»		
1	Paul Suter: Meinrad Lienert. 25 Seiten (1918)	4,50
4	Otto von Greyerz: Jeremias Gotthelf. 45 Seiten (2. Aufl., 1932)	5,50
6	Meinrad Lienert: Die Stimme der Heimat. 19 Seiten (1918)	4,—
8	Eduard Blocher: Hochdeutsch als unsre Muttersprache. 16 Seiten (1919)	3,50
10	Paul Suter: Jakob Boßhart. 24 Seiten (1924)	4,—
12	August Steiger: Sprachlicher Heimatschutz in der deutschen Schweiz. 67 Seiten (1930)	7,—
13	Otto von Greyerz: Spracherziehung. 58 Seiten (1932)	6,50
«Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins»		
jeweils mit den Aufsätzen «Zur Lage der deutschen Sprache im Inland und im Ausland» (anfangs von Eduard Blocher, später von August Steiger) und zumeist weiteren Beiträgen, so u. a.:		
1906	Zur Lage der deutschen Sprache ... (s. oben). 31 Seiten	4,50
1908	Zur Lage der deutschen Sprache ... (s. oben). 24 Seiten	4,—
1910	Deutsch und Welsch, von Ungenannt. 32 Seiten	4,50
1911	Deutsch und Welsch, von Ungenannt. 35 Seiten	5,—
1912	Für und wider die Sprachreinigung, von Eduard Blocher. 60 Seiten	6,50
1913	Etwas von den Familiennamen unserer Mitglieder, von Paul Oettli. 54 S.	6,—
1918	Die Sprache Johann Peter Hebels, von Heinrich Stickelberger. 38 Seiten	5,—
1919	Lautwirkungen in der deutschen Dichtersprache, von O. v. Greyerz. 56 S.	6,—
1920	Die deutschschweizerische Soldatensprache, von Hans Bächtold. 48 Seiten	5,50
1921	Künstlerisches aus der Volkssprache, von Manfred Szadowsky. 56 Seiten	6,—
1922	Über Kürzung von Wörtern und Wortgruppen, von Gustav Binz. 40 S.	5,—
1923	Was können wir für unser Schweizerdeutsch tun?, von A. Steiger. 72 S.	7,—
1924	Zur Lage der deutschen Sprache ... (s. oben)	3,50
1925	Modewörter und Neuwörter, von H. Stickelberger. 48 Seiten	5,50
1928	Das Filmdeutsch, von Friedrich Witz. 44 Seiten	5,50
1929	Fünfundzwanzig Jahre Sprachverein, von August Steiger. 80 Seiten	7,50
1930	Erziehung zur Zweisprachigkeit, von Hch. Baumgartner. 42 Seiten	5,50
1931	Staatssprache und Muttersprache, von Eduard Blocher. 48 Seiten	5,50
1932	Unsere Aussprache des Schriftdeutschen, von Hch. Baumgartner. 48 S.	5,50
1933	Die Sprachenfrage in Elsaß-Lothringen, von Karl Roos. 56 Seiten	6,—
1934	Staat und Nationalität, von Reut-Nicolussi. 45 Seiten	5,50
1935	Hallers Kampf um die deutsche Sprache, von Ch. Tschopp. 38 Seiten	5,—
1941	Schweizerisches Wortgut im Duden, von August Steiger. 88 Seiten	8,—
1942	Zur Lage der deutschen Sprache ... (s. oben). 36 Seiten	5,—
1943	Aus Eduard Blochers Erinnerungen. 48 Seiten	5,50
1944	Vierzig Jahre Sprachverein, von August Steiger. 64 Seiten	6,50

Schweizerische  
Landesbibliothek  
Hallwylstrasse 15  
3003 Bern

Aus dem Nachlaß unseres verehrten, langjährigen Mitarbeiters Dr. Hans U. Rentsch, Winterthur, sind wir in der Lage, seine beiden Veröffentlichungen, zumeist mit seinem Tarnnamen **David** gezeichnet, zu einem vorteilhaften Preis anzubieten:

Hans U. Rentsch: **Sprachglossen.** 132 Glossen nebst Stichwortverzeichnis und Zeichnungen des Verfassers. Erschienen 1982 im Buch- und Lehrmittelverlag in Bern. Broschiert in festem, gelbem Glanzeinband. 190 Seiten. Format: 12,5 x 20 x 1,5 cm. Gewicht: 210 g. Preis: 16,- Fr.

Hans U. Rentsch: **Sprachglossen.** Neue Folge. 170 Glossen nebst Stichwortverzeichnis und Zeichnungen des Verfassers. Erschienen 1989 im Hadlaub-Verlag in Winterthur. Broschiert in festem, grünem Glanzeinband. 206 Seiten. Format: 12,5 x 20 x 1,6 cm. Gewicht: 240 g. Preis: 18,- Fr.

Beide Bände zusammen zum Preis von 30,- Fr.

Bestellungen an den Sprachverein, Alpenstraße 7, 6004 Luzern,  
Telefon (041) 51 19 10

Davids Glossen haben seit Jahren in den verschiedensten Zeitungen der Schweizer Presse eine günstige Aufnahme gefunden, denn seitdem unsere Hochsprache infolge der großen Verbreitung von Wort und Schrift durch die modernen Medien in jede Stube dringt, droht sie in ein Tummelfeld von Fehlern, Mängeln und Unschönheiten abzugleiten. Gegen diese Entwicklung einen bescheidenen Damm zu errichten war von Anfang an Davids Ziel. Die Betrachtungen sind nie schulmeisterlich, sondern begegnen mit viel Ironie den zahlreichen Sprachverstößen. Dank dem im zweiten Band vorhandenen Gesamtverzeichnis der Titel ist damit ein eigentliches Nachschlagewerk zur deutschen Sprache entstanden. *ck.*